

Dipl. Ing. PETER TAPPLER

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
1150 Wien, Stutterheimstraße 16-18/2
T 0664/3008093, Fax 01/9838080-15
p.tappler@innenraumanalytik.at
<http://tappler.innenraumanalytik.at>



PRÜFKAMMER-UNTERSUCHUNGEN VON MATERIALPROBEN AUF FORMALDEHYD

„SCHWARZE MDF-PLATTE“ UND „BIRKESPERRHOLZPLATTE“

BEFUND UND GUTACHTEN



Projektnummer: **X0477**

Auftraggeber: J Grabner GmbH
Peter-Mitterbauer-Straße 2
4661 Roitham

Probenursprung: vom Auftraggeber per Post übermittelt

Aussteller: **Dipl. Ing. Peter Tappler**
Allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Reinhaltung der Luft – Belastungen der Innenraumlufte
Mikrobiologie – Schimmelbelastungen in Innenräumen
Bauchemie, Baustoffe – Schadstoffgehalt und Emissionen von
Baustoffen

1150 Wien, Stutterheimstr. 16-18/Stg.2/2.Stock/16m
Tel: 0664-300 80 93 Fax: 01-983 80 80-15
e-mail: p.tappler@innenraumanalytik.at
home: <http://tappler.innenraumanalytik.at>

Mitarbeit: Dipl. Ing. Bernhard Damberger

Datum der Ausstellung: 02.07.2019

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung	3
2	Befund	3
2.1	Untersuchung von Materialproben auf die Emission an Formaldehyd.....	3
2.1.1	Beschreibung der Proben.....	3
2.1.2	Vorgangsweise und Methodik	3
2.1.3	Berechnung der flächenbezogenen Emission	4
2.1.4	Ergebnis der Formaldehyduntersuchung.....	4
3	Gutachten.....	5
3.1	Beurteilungsgrundlagen.....	5
3.2	Bewertung	5

1 Aufgabenstellung

Es sollen Holzwerkstoffproben in Anlehnung an ÖNORM EN ISO 12460-3¹ auf die Emission von Formaldehyd bei einer Prüfkammertemperatur von 90°C untersucht werden.

2 Befund

2.1 Untersuchung von Materialproben auf die Emission an Formaldehyd

2.1.1 Beschreibung der Proben

Vom Auftraggeber wurden je 8 Prüfkörper der Holzwerkstoffprobe bezeichnet mit „schwarze MDF-Platte“ und „Birkensperrholzplatte“ mit den Maßen 400 x 40 mm übermittelt.

Tabelle 3.1: Beschreibung der Proben

Bezeichnung der Probe laut Auftraggeber	Datum Probeneingang	Anmerkungen/ Abbildung
Schwarze MDF-Platte	21.05.2019	–
Birkensperrholzplatte	21.05.2019	–

2.1.2 Vorgangsweise und Methodik

Die zur Untersuchung des Emissionsverhaltens eingesetzte zylindrische Edelstahl-Prüfkammer mit einem Rauminhalt von 4 Litern wird in ÖNORM EN ISO 12460-3 beschrieben. Die Temperaturregelung auf +/- 0,5 °C erfolgte durch einen die Kammer umschließenden Flüssigkeitsmantel. Die Formaldehyd-Emission wurde entsprechend den Vorgaben der ÖNORM EN ISO 12460-3 ermittelt, wobei davon abweichend die Prüfkammer-Temperatur 90° C betrug. In die Prüfkammer wurde gereinigte und getrocknete Luft eingeleitet. Die zu untersuchenden Prüfkörper wurden auf solche Weise in die zylindrische Prüfkammer eingebracht, dass sie von allen Seiten von Luft umspült werden konnten. Bei definierter Luftwechselzahl in der Kammer wurde die aus der Prüfkammer abgeleitete Luft auf Formaldehyd untersucht. Die Sammlung des Formaldehyds erfolgte durch Absorption des Aldehyds in Wasser, wobei ein definiertes Luftvolumen durch eine Gasprobenahmeapparatur strömte (Acetylaceton-Methode beschrieben in ÖNORM EN ISO 12460-3). Die analytische Bestimmung des Formaldehyds erfolgte mittels Pentan-2,4-dion (Acetylaceton), wobei der Formaldehyd mit Pentan-2,4-dion in Anwesenheit von Ammoniumacetat und Essigsäure unter Bildung von 3,5-Diacetyl-1,4-dihydrolutinidin reagiert. Die Absorption des gebildeten Farbstoffes, dessen Farbintensität proportional zur Konzentration des Formaldehyds in

¹ ÖNORM EN ISO 12460-3 Holzwerkstoffe - Bestimmung der Formaldehydabgabe - Teil 3: Gasanalyse-Verfahren (ISO/DIS 12460-3: 2013)

der Probe ist, wurde mit Hilfe eines Spektralphotometers bei einer Wellenlänge von 412 nm gemessen.

2.1.3 Berechnung der flächenbezogenen Emission

Die gemessene Gleichgewichtskonzentration in der Prüfkammer wurde mit dem Volumen der zugeführten Luft, der Probenahmezeit und der Oberfläche des Prüfgutes in Beziehung gesetzt. Hieraus errechnete sich die flächenbezogene Emission (Gasanalysewert) von Formaldehyd in Milligramm pro Quadratmeter und Stunde [$\text{mg m}^{-2} \text{h}^{-1}$]. Die Bestimmungsgrenze lag bei $0,1 \text{ mg m}^{-2} \text{h}^{-1}$. Aus den Ergebnissen der Untersuchung von zwei Prüfkörpern des gleichen Probematerials wurde der arithmetische Mittelwert gebildet (Beurteilungswert).

Hinweis: Messungen in der oben beschriebenen Prüfapparatur ergeben Maßzahlen der Quellstärken von emittierenden Substanzen unter bestimmten genau definierten Rahmenbedingungen. Die Emissionsrate eines Materials unter Praxisbedingungen wird jedoch von einer Vielzahl an Faktoren beeinflusst und kann von den angegebenen Werten abweichen.

2.1.4 Ergebnis der Formaldehyduntersuchung

Tabelle 2.1.1: Ergebnis der Formaldehyduntersuchung

Probenbezeichnung	Flächenbezogene Emission von Formaldehyd bei 90°C Prüfkammertemperatur [$\text{mg m}^{-2} \text{h}^{-1}$]	Anmerkungen
	Mittelwert^a (Beurteilungswert)	
Schwarze MDF-Platte	2,5	–
Birkensperrholzplatte	0,98	–

^a Arithmetischer Mittelwert auf zwei signifikante Stelle gerundet

3 Gutachten

3.1 Beurteilungsgrundlagen

Laut ÖNORM M 6219-1², welche die Anforderungen an öffentliche und gewerbliche Saunaanlagen, Infrarotkabinen, Dampf- und sonstige Wärmekammern festlegt, dürfen in Saunakammern nur massive Hölzer und Holzlagen-Werkstoffe eingesetzt werden, die einen maximalen Gasanalysewert von $0,4 \text{ mg m}^{-2} \text{ h}^{-1}$ Formaldehyd gemäß ÖNORM EN ISO 12460-3 (abweichend von der ÖNORM bei 90°C geprüft) aufweisen.

3.2 Bewertung

Bei den untersuchten Materialien mit den Bezeichnungen „schwarze MDF-Platte“ und „Birkesperrholzplatte“ wurde der in ÖNORM M 6219-1 geforderte Gasanalysewert von $0,4 \text{ mg m}^{-2} \text{ h}^{-1}$ für die Formaldehyd-Emission bei 90°C Prüfkammertemperatur deutlich überschritten. Es ist zu erwarten, dass der Einsatz des Materials in einer Saunakammer zu einer erhöhten Formaldehydkonzentration in der Raumluft führen würde.



Allgemein beeideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger
Dipl. Ing. Peter Tappler

Dieses Schriftstück besteht aus 5 Seiten einschließlich Deckblatt und darf nur vollinhaltlich, ohne Weglassung oder Hinzufügung, veröffentlicht werden. Wird es auszugsweise vervielfältigt, so ist vorab die Genehmigung des Autors einzuholen. Die Ergebnisse und daraus abgeleitete Folgerungen beziehen sich ausschließlich auf den Untersuchungszeitraum und die zur Zeit der Untersuchung herrschenden Bedingungen. Für über die Aussagen des Berichts hinausgehende Folgerungen und Konsequenzen übernimmt der Aussteller keinerlei Haftung oder Schadenersatz.

Wird dieser Schriftsatz in einem Gerichtsverfahren als Beweismittel verwendet und werden der Unterzeichner oder einer seiner Erfüllungsgehilfen als Zeuge geladen (wird als Auftragsweiterung gewertet) oder wird der Auftrag generell erweitert, z.B. aufgrund ergänzender Fragestellungen, wird der Aufwand mit € 180,- netto je Stunde zuzüglich Fahrtkosten (oder gegebenenfalls zu den ursprünglich vereinbarten Konditionen) dem Auftraggeber des Gutachtens in Rechnung gestellt.

² ÖNORM M 6219-1 (2016): Anforderungen an öffentliche und gewerbliche Saunaanlagen, Infrarot-Kabinen, Dampf- und sonstige Wärmekammern - Teil 1: Sauna, Sauna in Kombination mit Infrarot-Wärmequellen und Saunakammer mit geregelter Luftfeuchte – 2016 11 01